

Rönser Blättle



Gemeindeinformation 01/09

April 2009



Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg

Unsere Themen:

Die Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg ist die erste Forstbetriebsgemeinschaft Vorarlbergs und wurde am 31. Oktober 2000 offiziell gegründet.

Aus einer Idee des Gründungsobmannes DI Andreas Amann und der



Unterstützung durch das Land Vorarlberg hat sich ein dynamisch funktionierender Forstbetrieb entwickelt, welcher von Betriebsleiter Mag. Walter Amann geführt wird.

Die Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg mit Sitz im Gemeindeamt von Schnifis besteht aus den Agrargemeinschaften Dünserberg, Röns, Schnifis, Schnifisberg und Bludesch sowie aus den Gemeinden Düns, Satteins, Schlins und Schnifis. Diese neun Betriebsteile umfassen eine Gesamtwaldfläche von 907 ha. Die Agrargemeinschaft Röns mit knapp 51 ha bildet den zweitkleinsten Betriebsteil.

In den vergangenen 8 Jahren ist es gelungen, aus einer von Außen mit Interesse und teilweise mit

Bitte lesen Sie weiter auf Seite 6

- Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg
- Vorwort des Bürgermeisters
- Neuer EU Pass
- Bauprojekt Gemeinde
- Flurreinigung
- Problemstoff-Sammlung
- Volksschule, Kindergarten
- Krankenpflegeverein
- Bücher
- Agrargemeinschaft
- Feuerwehr Röns
- Seniorenbund
- Montafon Card
- Funkenzunft Röns
- Tanz der Funken

Neuer Reisepass mit Fingerabdruck ab 30.03.2009

Auf Grund einer EU-Verordnung ist Österreich verpflichtet, Reisepässe mit Fingerabdruck bis spätestens 28.06.2009 einzuführen.

Österreich wird diese Europäische Vorgabe bereits ab 30.03.2009 umsetzen.

Die Fingerabdrücke werden bei der Passbeantragung im Gemeindeamt mit Hilfe eines elektronischen Fingerabdruckscanners erfasst. Der Scanner macht dabei Bilder von zwei Fingern, in der Regel von den Zeigefingern, die dann auf einem Chip im Pass gespeichert werden.

Bei Kindern werden Fingerabdrücke erst ab dem 12. Geburtstag erfasst.

In bestehende Reisepässe mit Chip können nachträglich keine Fingerabdrücke gespeichert werden.

Wie lange sind Reisepässe gültig?

Der Sicherheitspass mit Fingerabdruck hat die gleiche Gültigkeitsdauer wie der bisherige Reisepass - 10 Jahre; ausgenommen davon sind „weitere Reisepässe“ sowie Notpässe.

Pässe für Kinder (abhängig vom Alter, diese enthalten jedoch keine Fingerabdrücke):

0 – 2 Jahre: 2 Jahre gültig
2 – 12 Jahre: 5 Jahre gültig
Ab dem vollendeten 12. Lebensjahr: 10 Jahre gültig (mit Fingerabdruck)

Bleiben die bisherigen Reisepässe gültig?

Bereits ausgegebene Pässe behalten die auf dem Dokument angegebene Gültigkeit, sie müssen nicht umgetauscht werden. In einer Übergangszeit wird es somit „alte“ Pässe ohne Fingerabdruck und neue Pässe mit Fingerabdruck parallel geben.

Wird sich die Wartezeit für einen Sicherheitspass mit Fingerabdruck verlängern?

Die Zustellung erfolgt wie bisher innerhalb von 5 – 10 Tagen auf dem Postweg an die angegebene Wunschadresse. (Wohnsitzadresse, Arbeitsstätte, Gemeindeamt)

Wird der Sicherheitspass mit Fingerabdruck teurer?

Die Kosten für die Pässe bleiben bis auf weiteres unverändert.

Monika Reisch

Vorwort des Bürgermeisters

Liebe Rönserinnen,
Lieber Rönser

Im Walgau

Unter diesem Titel begann der Prozess einer vertieften Zusammenarbeit

zwischen den Gemeinden im Walgau. Das Gebiet erstreckt sich von Feldkirch bis Bludenz. Mit dem 1. Walgauforum am 3. März

2009 wurde der Startschuss zu einer umfassenden Zusammenarbeit gegeben.

Der Sinn dieses Walgauforums ist es, die Diskussion auf eine sehr breite Basis zu stellen. Je mehr Beteiligte, desto größer die Akzeptanz und die Identität „Im Walgau“.

Das Walgauforum ist ein Gremium von Gemeindevertretern, von Vertretern von Vereinen sowie von interessierten Privatpersonen.

Ich möchte auch in Röns interessierte Frauen und Männer einladen, bei diesem zukunftsweisenden Projekt mit zu arbeiten. Wer gerne mitmachen möchte, der möge sich bitte auf der Gemeinde melden.

Da das Projekt den gesamten Lebensbereich umfasst, ist eigentlich jeder eingeladen.

Ich hoffe dass das Projekt Walgau doch zu einer vertieften Identität zwischen den Walgauern führt.

Der Bürgermeister



Anton Gohm



Bgm. Anton Gohm

Erweiterungsbau Gemeindehaus Neubau Feuerwehrhaus

Baubeginn rückt näher

Am 26.1.2009 war die Angebots-eröffnung der Baumeisterarbeiten, der Zimmermannsarbeiten, der Fassadenarbeiten, der Fenster, der Spenglerarbeiten sowie der gesamten Haustechnik. Auf Grund eines vermeintlichen Fehlers bei der Angebotseröffnung erfolgte von einem Bieter ein Einspruch beim unabhängigen Verwaltungssenat (UVS). Die Entscheidung steht aber noch aus. Wir arbeiten an einer außer-

gerichtlichen Lösung, damit keine weitere Verzögerung mehr entsteht.

Am 24. März konnte nun diese Einigung mit den betroffenen Firmen erzielt werden. Damit steht einer Rücknahme der Beschwerde nichts mehr im Wege und wir hoffen, den angestrebten Baubeginn halten zu können.

Anton Gohm

Flurreinigung

Leisten auch Sie einen Beitrag zu einem sauberen und gepflegten Rönser Ortsbild.

Leisten Sie einen Beitrag zu einem sauberen und gepflegten Rönser Ortsbild, indem Sie an der diesjährigen Flurreinigung am **Samstag, den 04. April 2009**, teilnehmen.



Treffpunkt: **09.00 Uhr beim Feuerwehrhaus.**

Mitglieder der Vereine, alle Kinder sowie die gesamte Bevölkerung sind zur Teilnahme an unserer Flurreinigung herzlichst eingeladen.

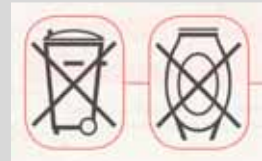
Im Anschluss an die Flurreinigung erhalten alle fleißigen Helfer eine Jause.

Monika Reisch

Problemstoff-Sammlung

Die Problemstoffsammlung ist ein wichtiger Beitrag zur Abfallentgiftung und zur Entlastung häuslicher Abwässer von Giftstoffen, was wiederum den Betrieb der Abwasseranlagen erleichtert.

Problemstoffe dürfen daher keinesfalls über den Hausabfall, die Altstoffsammelinseln oder über das Abwasser entsorgt werden, sondern müssen zu den Problemstoff-Sammelstellen gebracht werden. Über die Problemstoff-Sammelstellen ist eine umweltgerechte Entsorgung gewährleistet.



*Daher findet am **Samstag, den 9. Mai 2009** von **8.30 Uhr bis 11.30 Uhr** die nächste Problemstoffsammlung statt.*

*Sammelort ist beim **Feuerwehrhaus**.*

Informationen, welche Stoffe Sie dort abgeben können, sind auf dem Merkblatt, welches Ihnen rechtzeitig zugesandt wird, enthalten.

Bewusst einkaufen – Problemstoffe vermeiden!

Manfred Knecht

Volksschule – Kindergarten Röns

Faschingsumzug in Röns

Am „schmutzigen Donnerstag“ marschierten der Kindergarten und die Volksschule zum Faschingsumzug in Röns auf. Die Kindergärtner von Röns zogen als Guggamusik „Kindi – Schränner“ durchs Dorf und musizierten mit Trommeln und Rasseln.



Die Volksschule Röns verkleidete sich zu dem Motto Safari und brachte den Dschungel nach Röns.

Erwin Burtscher sorgte mit seiner



Musik auf dem Rönser Kirchplatz für Stimmung und Irene Gohm verwöhnte die „Mäschgerle“ im „alta Schualhüsle“ mit Krapfen, Würstle und Kinderpunch. Ein herzliches Dankeschön an alle Mitwirkenden und Besucher des Rönser – Faschingsumzuges.

Annelies Stieger

Bücher

Auf dem Gemeindeamt liegen derzeit einige sehr interessante Bücher zum Verkauf auf.

*Das **Walgau Lesebuch** bietet eine Entdeckungsreise durch das Tal der „Walchen“.*



Zahlreiche Beiträge, die von Dr. Peter Bußjäger ausgewählt wurden, vermitteln Eindrücke über das Land, die Geschichte, das Brauchtum, Wirtschaft, Arbeit und die Menschen in unserem unmittelbaren Lebensraum.

Das Buch kostet Euro 15,40.

Weiters ist das im Rahmen der Elementa Walgau herausgegebene Buch von Dr. Manfred Tschakner „Das ehrsame Handwerk zu Schnifis, Düns und Dünserberg“ zu Euro 19,00 erhältlich.

Dem ehemaligen Schlinser Bürgermeister, Künstler und Lehrer, Prof. Albert Rauch (1908 – 1970), ist das Buch „Albert Rauch, Berg Tal Dorf Mensch“ zum 100. Geburtstag gewidmet. Dieses wertvolle Buch ist zum Preis von Euro 36,00 erhältlich.

Manfred Knecht

Krankenpflegeverein
Jagdberg



25. Generalversammlung

Am 20. März fand die 25. Generalversammlung des Krankenpflegevereins Jagdberg im Laurentiussaal in Schnifis statt.

1. Die neue Vorsitzende Marilyn Veith eröffnete die Sitzung nach Feststellung der Beschlussfähigkeit. Sie dankte allen für die Unterstützung während der Zeit ihrer Amtsübernahme.
2. Schriftführer Siegfried Jenni verlas das Protokoll der 24.

- Generalversammlung in Düns.
3. Rechenschaftsbericht der Obfrau:
Frau Veith berichtete über ein arbeitsintensives Jahr mit 149 betreuten Personen und vielen Einsatzstunden unserer 4 Schwestern im Jahr 2008. Ebenso berichtete sie über



25. Generalversammlung

eine 10% Steigerung des Bedarfes des MOHI und der benötigten Caritas Familienhilfe.

Heidi Muther ergänzte in ihrem Bericht die Zahlen eindrucksvoll: So wurden 149 Personen betreut und 3995 Arbeitsstunden aufgewendet. In ca. 4000 Hausbesuchen wurden u. a. folgende Leistungen erbracht:

2000 x Körperpflege (Pflege bei Schwerkranken, Duschen, Baden)

1370 x Verbandwechsel

1012 x Medikamente verabreicht und Injektionen durchgeführt

1326 x Mobilisation, Lagerung, Physikalische Maßnahmen;

3546 x Vitalzeichen-Kontrolle (Zucker messen, Blutdruck messen)

sowie 1180 x begleitende Lebenshilfe, aktives Zuhören.

Zahlen die uns jedes Jahr aufhorchen lassen!

Die Schwestern haben es sich zum Grundsatz gemacht, jeden Patienten und seine Lebenssituation so anzunehmen und zu akzeptieren wie sie ist, "den Menschen auf seinem Weg begleiten".

Größte Anerkennung und Dank sprach Heidi Muther auch den pflegenden Angehörigen aus, die bei der Pflege oft an die Grenzen ihrer Kräfte gehen.

Die Leiterin des Mobilen Hilfsdienstes, Marianne Matt, vervollständigte den Bericht mit ihren Zahlen.

Die 39 Helferinnen und 1 Helfer absolvierten 6921 Arbeitsstunden bei den Bedürftigen, was eine

Steigerung von 10% bedeutet. Der Rechenschaftsbericht wurde einstimmig genehmigt.

4. Kassier Otmar Berchtel verlas den Kassabericht 2008, mit Rechnungsabschluss, welcher wieder ausgeglichen war.

Rechnungsprüfer Herr Zimmermann und Frau Berchtold lobten die vorbildliche Führung der Kassa.

Der Rechnungsabschluss wurde einstimmig genehmigt.

5. Wahl des Rechnungsprüfers: Herr Dünser Raimund aus Düns übernimmt das Amt von Herrn Zimmermann Josef.

6. Statutenänderung: Einstimmig wurde eine Wartezeit bei Neumitgliedern von 6 Monaten beschlossen.

Bei sofortiger Inanspruchnahme fallen Kosten von 10 Jahresbeiträgen an (300Euro), ab dem 4. Monat bis zum Ende der Wartezeit noch 5 Jahresbeiträge (dzt. 150 Euro).

Nichtmitglieder bezahlen einen Stundensatz für den Schwesterneinsatz von € 15.

Bei Härtefällen stimmt der Vorstand über Ausnahmen ab.

7. Anträge

Keine

8. Allfälliges:

Herr Doktor Fehle, Vorsitzender des Landeskrankenpflegeverbandes, sprach einige Worte über den Sinn der Krankenpflegevereine und über die immense Entlastung des Sozialsystems.

Er sprach sich sehr lobend



über den KPV Jagdberg aus. Abschließend hob auch Bürgermeister DI Andreas Amann die gute Zusammenarbeit mit dem KPV hervor und drückte die Solidarität der Gemeinden mit dem Verein aus.

Frau Veith schloss die Sitzung um 21:30.



Zum Abschluss referierte DGKS Angelika Pfitscher mit einem kurzen Film „Rund um die Pflege daheim“, Hilfe für Angehörige und Begleitpersonen von Menschen mit einer Demenzerkrankung.

Der Abend klang mit einem gemeinsamen Hock aus.

Spruch einer pflegenden Frau aus Heidis Dienstbuch: Tue deinem Körper öfters etwas Gutes, damit deine Seele gerne in ihm wohnt.

*Heidi Muther
Hubert Hiller*



Fortsetzung von Seite 1

Skepsis beobachteten betrieblichen Partnerschaft, einen landesweit angesehenen und höchst lebendigen Betrieb zu formen. Das Funktionieren dieser Partnerschaft ist nur durch die Bereitschaft aller Mitglieder mit gegenseitigem Vertrauen und Offenheit möglich.

Durch die straffe Struktur und die daraus resultierenden geringen Fixkosten ist es möglich, eine kosten-optimierte Bewirtschaftung und Betreuung der Waldflächen zu erreichen.

Gute Planung, basierend auf einer modernen Forsteinrichtung, ist die Grundlage für funktionierende Abläufe von der Aufforstung bis zur Nutzung und Holzvermarktung.



So wurden in den abgelaufenen acht Jahren mehr als 55 000 Pflanzen gesetzt. Forstpflanze (Jungwuchspflege, Dickungspflege, Erstdurchforstung) wurde auf ca. 100 ha (11 % der Gesamtwaldfläche der FBG Jagdberg) durchgeführt. Der durchschnittliche jährliche Hiebsatz beträgt über 6500 Erntefestmeter Holz, wobei ca. 1/3 des jährlichen Einschlags

aus Vornutzungen stammt.

Neben den rein forstlichen Tätigkeiten wird auch ein Schwerpunkt auf die Erhaltung und Optimierung der Infrastruktur gelegt. So wurden alleine im abgelaufenen Jahr mehr als 70 000 Euro in die Sanierung und den Bau von Forstwegen investiert. Weiters werden auch Maßnahmen im Bereich der Forstbiologie durchgeführt. So wurden Nistplätze für Singvögel und Fledermäuse sowie für den seltenen Rauhfußkauz montiert.

Die Forstwirtschaft hat sich in den letzten Jahren in eine positive Richtung entwickelt. Das Ausbleiben von großen Schadereignissen in unserer Region und der Trend zum Werkstoff und Brennstoff Holz haben sich positiv auf den Holzpreis ausgewirkt.

Obwohl die momentanen wirtschaftlichen Probleme auch in der Forstwirtschaft Spuren hinterlassen, kann die Forstbetriebsgemeinschaft Jagdberg optimistisch in die Zukunft schauen. In diesem Sinne wurde bei der Jahreshauptversammlung Anfang März auch die Anstellung eines Forstfacharbeiters sowie in weiterer Folge eines Lehrlings beschlossen. Mittlerweile wurde aus den vorliegenden Bewerbungen für den Forstfacharbeiter jene von Keckeis Robert aus Röns berücksichtigt. Wir wünschen ihm alles Gute in seinem neuen beruflichen Umfeld.

Walter Amann
Betriebsleiter

Agrargemeinschaft Röns

Am 25. März fand im GH Löwen die diesjährige Vollversammlung statt.

Wesentliche Punkte waren die Vorlage der Jahresrechnung 2008, der Prüfungsbericht des Aufsichtsrates, der Bericht des Obmannes über das abgelaufene Wirtschaftsjahr 2008 sowie die Vorlage des Voranschlages 2009.



Im Jahr 2008 konnte erfreulicherweise trotz eines veranschlagten Abganges tatsächlich ein kleiner Überschuss von Euro 188,28 erwirtschaftet werden.

Für das Jahr 2009 wurden Einnahmen in Höhe von Euro 40.300.- und Ausgaben in Höhe von Euro 40.750.- veranschlagt.

Etwas bedenklich stimmt das offensichtlich mangelnde Interesse einiger Mitglieder an den Belangen der Agrargemeinschaft. Wie sonst ist es zu erklären, dass von 38 Mitgliedern 16 der Jahreshauptversammlung unentschuldig ferngeblieben sind?

Manfred Knecht

Projekt Olympia – neue Einsatzbekleidung – Jahreshauptversammlung

Projekt Olympia

Die Olympiade in Ostrava (19. bis 26. Juli 2009) ist nicht mehr weit, die Teilnehmer befinden sich in Hochform. Bereits seit Anfang Oktober wird fleißig trainiert, nur zu Weihnachten gönnten sich die zehn Spitzensportler eine kurze Auszeit. Um der ehrenvollen Aufgabe „Olympiade 2009“ gerecht zu werden, holten sich unsere Olympiateilnehmer Hilfe von zwei professionellen Trainern.



Daniel Devigili, gebürtiger Fraxner und aktiver Feuerwehrmann, ist Leiter des Heeresleistungssportzentrum Vorarlberg, Trainer beim Karateleistungszentrum und Trainer von Formel-1 Rennfahrer Christian Klien. Hansi Steiner ist Spartentrainer beim Leichtathletikverband Vorarlberg, er trainiert die schnellsten Läuferinnen und Läufer, wie z.B. die Vorarlberger Sprinterin Doris Röser. So wurde bis Februar mit Hilfe von Daniel Devigili an Kondition und Aus-

dauer gefeilt, wobei besonderes Augenmerk auf eine einheitliche Verfassung der Gruppenmitglieder gelegt wurde. Zurzeit arbeitet die Gruppe mit Hansi Steiner an der Lauftechnik, sowie Optimierung der für reflexartige Bewegungen wichtigen „Nervensteuerung“. Damit die Sportler auch bei schlechtem Wetter ohne Gefährdung der Gesundheit trainieren können, stellte die Firma Bitschnau in Nenzing kurzerhand eine leerstehende Produktionshalle zur Verfügung.

Bis es jedoch soweit ist und die Sportler auf dem olympischen Rasen ihr Können unter Beweis stellen dürfen, ist noch einiges zu tun, so ist etwa in Villach ein Wochenende mit allen teilnehmenden Gruppen aus Österreich geplant, auch die Landesbewerbe Salzburg, Tirol und Vorarlberg werden besucht. Ebenfalls stehen noch einige Kuppelcups sowie ein Trainingsbewerb auf dem Terminplan.



Neue Einsatz- bekleidung

Nun ist sie endlich vollständig, die neue Ausrüstung unserer Feuerwehrmänner und -frauen.

Nachdem die letzten noch ausstehenden Bekleidungsstücke geliefert wurden sind wir nun komplett neu uniformiert.



Die teilweise über 30 Jahre alten Einsatzjacken mussten aufgrund neuer Vorschriften und mangels Ersatz gegen neue, dem Stand der Technik entsprechende Einsatzbekleidung getauscht werden. Ein herzliches Dankeschön gilt der Gemeinde Röns, die es ermöglichte, die ganze Mannschaft unter „einem Aufwasch“ neu einzukleiden. Die offizielle Übergabe durch den Bürgermeister wurde mit einer kleinen Jause im Gerätehaus gefeiert.

Simon Barwart

Projekt Olympia

Um dies alles zu finanzieren, konnten einige Sponsoren an Bord des „Projekt Olympia“ geholt werden. Natürlich hat auch jeder Einzelne die Möglichkeit, die Wettkampfgruppe durch den Erwerb eines offiziellen Sponsoren-aufklebers für fünf Euro zu

unterstützen. Die Aufkleber gibt's beim „Feuerwehrmann Ihres Vertrauens“.

Lesen Sie mehr über die Mitglieder der Wettkampfgruppe im „Feuermelder 2009“, demnächst in Ihrem Briefkasten.

Simon Barwart

Reisemöglichkeiten nach Ostrava:

Ostrava-Svinov ist mit dem Zug über Wien erreichbar, Dauer ca. 10 bis 12 Stunden je nach Verbindung, Schlaf-, oder Liegewagen bis Wien möglich. Infos auf www.oebb.at oder Tel.: 05-1717 österreichweit zum Ortstarif

Übernachtungsmöglichkeiten finden sich auf www.tschechienhotel.com



TSCHECHIENHOTEL.COM
HOTELS-PENSIONEN-FERIENHÄUSER

Jahreshauptversammlung

Anlässlich der 95. Jahreshauptversammlung der OF-Röns wurde Kommandant Edi Muther für seine langjährige Tätigkeit geehrt.



Im März 2001 wurde Edi zum Kommandanten gewählt, seither hat sich bei der OF-Röns einiges verändert. So wurde etwa ein zweites Einsatzfahrzeug (KRF)

beschafft, die Mannschaft wurde neu eingekleidet und der Bau eines neuen Gerätehauses in die Wege geleitet. Am Anfang ihrer Karriere stehen die beiden Kameraden Christoph Gohm und Dominik Fresser, welche ihr Probejahr beendeten und mit dem Feuerwehrdienst gelobten „die Pflichten eines Feuerwehrmannes gewissenhaft zu erfüllen“. Erst begonnen hat die Probezeit für unsere „jüngsten“ Mitglieder David Wiedl und Martin Mittermair, die Ende letzten Jahres in die OF-Röns aufgenommen wurden.

Simon Barwart

„Bauer sucht Frau“

Am "Schmutzigen Donnerstag" (19. Februar) wechselten unter dem Motto "Bauer sucht Frau" wieder zahlreiche Brauten ihren Besitzer.



Das Bauernteam bedankt sich an dieser Stelle bei allen beteiligten Köchinnen und Köchen sowie beim Gasthaus Löwen für ihren Beitrag zu diesem Brauchtum.

Simon Barwart

Termine Papiersammlung

- 20. Juni** Altpapier
- 5. September** Altpapier und Alteisen
- 21. November** Altpapier



v.l.n.r.: Dominik Fresser, Christoph Gohm, Kdt. Edi Muther

Seniorenbund

Schnifis – Röns – Düns - Dünserberg

Veranstaltungsprogramm Frühjahr – Sommer 2009

- 07.05.2009** Bodenseeschiffahrt
Meersburg
- 01.06. bis 05.06.2009** Ausflug Burgenland
Podersdorf am Neusiedlersee
- 03.07.2009** Landestreffen
Thüringen
- 14.07.2009** Sternwanderung
Schlins
- 06.08.2009** Landeswandertag
Schwarzenberg
- Zu sämtlichen Veranstaltungen erhält jedes Mitglied rechtzeitig eine schriftliche Einladung.
- Die Bodenseeschiffahrt, das Landestreffen und der Landeswandertag werden vom Vbg. Seniorenbund organisiert und durchgeführt.
- Wichtig:** Weitere Details zu Veranstaltungen, Reisen udgl. können dem Jahrbuch 2009 entnommen werden.

Obmann Fritz Halbwirth



Funkenzunft Röns

Funkensonntag 2009

Am Funkensonntag fand, wie jedes Jahr, das traditionelle Funkenabbrennen statt.

Schon am Vortag waren fleißige Helfer mit dem Aufbau des Funkens und dem Aufstellen der Bewirtungshütte beschäftigt.

So konnten zahlreiche Besucher am Sonntag den schönen Funken beim neuen Funkenplatz bestaunen. Mit dem Kinderfackelzug und dem Abbrennen des Kinderfunken wurde ein stimmungsvoller Abend eröffnet.

Der Klangwasserfall entzündete

den Funken. Wie wir am Wetter sehen können, hat es mit dem Abbrennen nicht so geklappt. Der Winter hat sich noch nicht wirklich verabschiedet und der laute Knall unserer Hexe Cäcilia zeigt nur langsam seine Wirkung.

Trotzdem war es ein gemütlicher Abend und wir freuen uns auf den nächsten Funkensonntag 2010.

Bedanken möchten wir uns recht herzlich beim Grundbesitzer Ammann Michael, bei der Agrargemeinschaft Röns sowie bei allen Sponsoren.

Reingard Gohm

Saisonkarte Montafon



Die Saisonkarte Montafon löst die bisherige Alpenregion-Bludenz-Card ab.

Sie gilt vom **1. April bis 31. Oktober** auf sämtlichen Bergbahnen des Montafons bis Partenen, des Brandnertales, der Muttersbergbahn, der Sonnenkopfbahn und der **Seilbahn Schnifisberg**.

Dazu gibt es Ermäßigungen bei einigen weiteren Einrichtungen.



Kosten:

| | |
|------------|----------|
| Erwachsene | € 69,50 |
| Senioren | € 59,50 |
| Junioren | € 53,00 |
| Kinder | € 40,50 |
| Familie | € 144,50 |

(mit Familienpass)

Die Karte ist bei allen angeführten Bergbahnen, d.h. auch in Schnifis, erhältlich.

Nähere Informationen unter <http://www.alpenregion.at/>



Tanz der Funken

Am Funkensonntag werden in Vorarlberg mächtige Holzstapel angezündet.

Der Funkenregen, der bei jedem Windstoß vom Himmel tanzt, soll symbolisch den Winter vertreiben.

Der Funkensonntag – in Vorarlberg auch Küachlisonntag, Hopfannsonntag oder Alte Fastnacht genannt – ist der erste Sonntag nach dem Aschermittwoch. Dieser Termin steht am Ende der Fastnacht und am Beginn der Fastenzeit.

Verbreitungsgebiet des Feuerbrauchs ist der schwäbisch-alemannische Raum, also die Schweiz, Liechtenstein, Schwaben, Vorarlberg, das oberste Inntal und der Obervintschgau.

Nachgewiesen wurden Funken aber auch von der Poebene über das Rheinland bis nach Nordfrankreich sowie von Nordostfrankreich bis zur Nordsee.

Der älteste Beleg für den am Funkensonntag stattfindenden Feuerbrauch stammt aus einem lateinischen Brandbericht des Benediktinerklosters Lorsch aus dem Jahr 1090. Laut Bericht wurde der Brand des Klosters durch eine brennende Holzscheibe entfacht, den die Burschen am Abend des 21. März 1090 geworfen hatten. Weitere Belege aus dem 15. 16. und 17. Jahrhunderts (Basel, Luzern, Bregenz, Innsbruck,...) belegen die einstige Verbreitung des Brauchs.

Erst mit der Aufklärung wurde er zurückgedrängt. Es gab immer

wieder Verbote seitens der Kirche und der Obrigkeit. Auch das Vogteiamt Bludenz erließ mehrere Verbote.

Jenes vom 4. 2. 1765 ist wegen der angeführten Gründe von besonderem Interesse: „ Es will dem obrigkeitlichen Amt obliegen, bei dem sonderbar in allhiezigem Kirchspill überhand nehmenden Holzmangel und auch wegen der ausgeübten mutwilligen Händel, ernst, gemessen und bei hoher unausbleiblicher Straf zu verbieten, daß Holz an der sogenannten alten Faßnacht, mittelst der Funken oder Püschchen, nicht unnützlich verbrannt, und dieser schädliche, von dem alten Heidentume verbliebenen Missbrauch gänzlich abgetan sein.“

Eine landläufig bekannte, jedoch wissenschaftlich nicht haltbare Meinung ist, dass das Funkenabbrennen ein althergebrachtes Brauchtum zur Vertreibung des Winters sei.

Das Abbrennen des Funkens steht vielmehr in engem Zusammenhang mit dem Ende der Schwäbisch-alemannischen Fastnacht.

Die neuere volkskundliche Forschung führt diesen Brauch auf das noch heute in Oberitalien gebräuchliche Feuer zum römischen Jahresanfang am 1. März zurück. Dieses Datum wurde dann im frühen Mittelalter in den christlichen Kalender integriert.

Der Funka

*Ob ds Wetter schö ist oder ruch,
an Funka git`s nooch altam
Bruuch.*

*Of d`Schiter kunnt denn noch
zom Schluß*

A bösi Häx, im Lieb an Schuß.

*Der Häxa-Schnall und ds Funka-
Für*

Söll Sega brenga üs o hür.

*So sen mar`s gwent vo-n-altern
her,*

*bau`n drom da Funka Gott zor
Ehr.*

Otto Borger

*(Vorarlberger Volkskalender
1988)*



Tanz der Funken

Außerdem diente der Funken zur Verbrennung von Unrat und hatte damit eine überaus profane Funktion, die in Verbindung mit der Frühjahrsreinigung des Hauses und der Wiesen stand. Wenn auch das heute aus Umweltschutzgründen verboten ist, werden doch auch noch vielerorts die alten Christbäume im Funken verbrannt.

Ebenso ein Mythos soll sein, dass das Verbrennen der Hexe auf dem Funken ein Rest der schrecklichen Hexenverbrennungen der frühen Neuzeit sein soll. Vermutlich ist dieser Brauch erst im 19. Jahrhundert in Anlehnung an die Fastnacht entstanden.

Nach dem 1. Weltkrieg ließ der Brauch des Funkenabbrennens stark nach. Auf Grund des allgemeinen Holz Mangels war es sogar einige Jahre verboten.

Nach dem Anschluss an das Deutsche Reich 1938 wurde vor allem der touristische Aspekt des Funkens entdeckt. Durch den Anschluss war die Tausendmarksperrung aufgehoben worden, und zahlreiche deutsche Urlauber strömten nun im Winter nach Vorarlberg.

Mit dem Ende des 2. Weltkriegs erfuhr der Funkenbrauch in Vor-

arlberg einen starken Aufschwung. Trotz Brennstoffmangels brannten nun wieder überall zahllose Feuer. Der Funken diente in dieser Zeit als Instrument zur Identitätsfindung der Vorarlberger Bevölkerung.

Das Feuer symbolisierte auf politischer Ebene eine als notwendig empfundene „Reinigung“. Es versprach die Überbrückung tief aufgerissener Gegensätze in den Dörfern. Auch veranschaulichte es die wiedererreichte Selbständigkeit des Landes Vorarlberg.

Mehr denn je zuvor wurde der Funken in Vorarlberg zum Landesbrauch schlechthin.

In zahlreichen Gemeinden wurden nun eigens für die Durchführung des Funkenabbrennens Funkenzünfte gegründet.

Mit der einhergehenden Professionalisierung der Durchführung wurden die Funken immer höher und kunstvoller gebaut. Die einzelnen Funkenzünfte oder andere Funkenbaugemeinschaften entwickelten über die Jahre hinweg unterschiedliche Funkenbauweisen und Begleitprogramme. Somit existiert heute eine fast unüberschaubare Vielfalt dieses Brauchtums in Vorarlberg.

Quelle: „Die Formierung eines Brauches“ von Reinhard Johler

Margit Schurti

Frohe Ostern wünschen Bürgermeister Anton Gohm und die Gemeindevertretung.

Das nächste „Rönser Blättle“ erscheint Ende Juni 2009. Redaktionsschluss ist am Dienstag, 16. Juni 2009.

JHV Funkenzunft

Die Jahreshauptversammlung der Funkenzunft Röns findet voraussichtlich am **Freitag, den 17. April 2009 im GH Löwen** statt. Bitte Termin vormerken.

Eine Einladung erfolgt gesondert.



Impressum

Im „Rönser Blättle“ veröffentlichte Beiträge, die nicht von der Redaktion verfasst wurden, müssen sich nicht mit der Meinung der Redaktion decken. Die Redaktion behält sich vor, eingesandte Beiträge zu kürzen. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.

Redaktionsteam: Gohm Anton, Knecht Manfred, Schurti Margit

Für den Inhalt verantwortlich:

Gemeinde Röns
Bgm. Anton Gohm
Im Gawatsch 66,
6822 Röns,

Öffnungszeiten Gemeindeamt:

Mo – Fr 08.00 – 12.00 Uhr
Bgm. Sprechstunde:
Do 19.00 – 20.00 Uhr

Layout:

xoo design
office@xoo.cc, www.xoo.cc



April bis Juni 2009

wichtige Termine / Veranstaltungen / Feiertage

April

| |
|------------------------------------|
| 01. Mi |
| 02. Do |
| 03. Fr |
| 04. Sa Landschaftsreinigung |
| 05. So Palmsonntag |
| 06. Mo |
| 07. Di Kunststoff |
| 08. Mi Restmüll, Bioabfall |
| 09. Do |
| 10. Fr Karfreitag |
| 11. Sa |
| 12. So Ostersonntag |
| 13. Mo Ostermontag |
| 14. Di |
| 15. Mi |
| 16. Do |
| 17. Fr |
| 18. Sa |
| 19. So |
| 20. Mo |
| 21. Di |
| 22. Mi Restmüll, Bioabfall |
| 23. Do |
| 24. Fr |
| 25. Sa |
| 26. So |
| 27. Mo |
| 28. Di |
| 29. Mi |
| 30. Do |

Mai

| |
|-----------------------------------|
| 01. Fr Staatsfeiertag |
| 02. Sa |
| 03. So |
| 04. Mo |
| 05. Di Kunststoff |
| 06. Mi Restmüll, Bioabfall |

Mai

| |
|------------------------------------|
| 07. Do |
| 08. Fr |
| 09. Sa Problemstoffsammlung |
| 10. So Muttertag |
| 11. Mo |
| 12. Di |
| 13. Mi |
| 14. Do |
| 15. Fr |
| 16. Sa |
| 17. So |
| 18. Mo |
| 19. Di |
| 20. Mi Restmüll, Bioabfall |
| 21. Do Christi Himmelfahrt |
| 22. Fr |
| 23. Sa |
| 24. So |
| 25. Mo |
| 26. Di |
| 27. Mi |
| 28. Do |
| 29. Fr |
| 30. Sa |
| 31. So Pfingstsonntag |

Juni

| |
|-----------------------------------|
| 01. Mo Pfingstmontag |
| 02. Di |
| 03. Mi Kunststoff |
| 04. Do Restmüll, Bioabfall |
| 05. Fr |
| 06. Sa |
| 07. So |
| 08. Mo |
| 09. Di |
| 10. Mi |
| 11. Do Fronleichnam |

Juni

| |
|-----------------------------------|
| 12. Fr |
| 13. Sa |
| 14. So |
| 15. Mo |
| 16. Di |
| 17. Mi Restmüll, Bioabfall |
| 18. Do |
| 19. Fr |
| 20. Sa Papiersammlung |
| 21. So |
| 22. Mo |
| 23. Di |
| 24. Mi |
| 25. Do |
| 26. Fr |
| 27. Sa Alpeinsatz |
| 28. So Alpmesse |
| 29. Mo |
| 30. Di Kunststoff |

Juli

| |
|-----------------------------------|
| 01. Mi Restmüll, Bioabfall |
| 02. Do |
| 03. Fr |
| 04. Sa |
| 05. So |
| 06. Mo |
| 07. Di |
| 08. Mi |
| 09. Do |
| 10. Fr |
| 11. Sa |
| 12. So |
| 13. Mo |
| 14. Di |
| 15. Mi Restmüll, Bioabfall |
| 16. Do |
| 17. Fr |

wichtige Adressen/Kontakte

Gemeinde Röns

Telefon: 05524 - 8144

Fax: 05524 - 8144-15

gemeinde@roens.at

Bgm. Gohm Anton

0664 - 51 29 846

Vizebgm. DI Knecht Manfred

0664 - 44 00 143

Kindergarten

05524 - 8144-14

Volksschule

05524 - 8144-13

Wasser, Strassen

Barwart Alfred

0664 - 52 44 989

Kanal

Breuß Josef

0664 - 39 25 854

Ärzte

Dr. **Zink**, Satteins

Telefon: 05524 - 8227

Dr. **Zagonel**, Satteins

Telefon: 05524 - 8580

Dr. **Jäger**, Schlins

Telefon: 05524 - 8100

Krankenpflegeverein, MOHI

05524 - 2130

Pfarramt Schlins

05524 - 8325

Feuerwehr Röns

Gerätehaus 05524 - 8200

Kdt. Muther Eduard

0650 - 2 833 833

Notrufe

Feuerwehr 122

Polizei 133

Rettung 144

Polizei Satteins

059 133 8159